

# Siebtklässler versuchen sich im »Hindernislauf«

Christiane-Herzog-Realschule baut mit Handicaptag Berührungsängste ab

**Nagold.** Unsicher und vorsichtig absolvieren die Siebtklässler der Christiane-Herzog-Realschule einen Hindernisparcours auf dem Schulhof mit verbundenen Augen. Um eine Erblindung zumindest für einen Moment teilweise nachempfinden zu können, mussten sich die Siebtklässler auf den sehenden Partner an ihrer Seite verlassen. So war vor allem Vertrauen gefragt und zum Teil mussten sie sich auch überwinden. In diesem praxisorientierten Workshop leben die Schüler den alltäglichen »Hindernislauf« eines Blinden nach. Kurt Brei, seit einem Verkehrsunfall erblindet, und sein Blindenführhund Perro vermittelten dabei einen hautnahen Eindruck, was es bedeutet blind zu sein und welche Fähigkeiten ein ausgebildeter Blindenführhund haben muss.

Der Handicaptag der Christiane-Herzog-Realschule soll die Schüler beim Umgang mit Behinderten sensibler ma-



Handicaptag an der Christiane-Herzog-Realschule in Nagold: Kurt Brei gab mit seinem Blindenführhund Perro den Siebtklässlern Vorführungen.  
Foto: CHR

chen und Berührungsängste abbauen. Dazu wurden verschiedene Workshops angeboten, von denen sich die Schüler für drei Angebote entscheiden mussten. So standen beispielsweise Themen wie »Selbsterfahrung im Rollstuhl«, »Bewegung mit Behinderung«, »Behinderung im Alter« oder »Den Alltag mit Behinderung meistern« auf dem Programm.

Auch eine Führung durch die GWW-Werkstätten stand dieses Jahr erstmals auf dem Programm. Dort konnten die Siebtklässler einen Einblick in die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten in den Werkstätten gewinnen: »Ich finde es ganz toll, was sie hier alles machen können«, kommentierten mehrere Schüler.

Die Workshops wurden von Betroffenen und externen Referenten geleistet, wobei weniger die Theorie im Vordergrund stand, sondern vielmehr die persönliche Erfahrung.